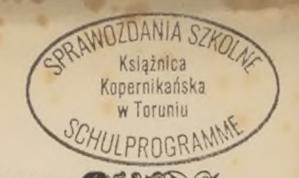


Ostern 1884.

Realprogymnasium
zu Riesenburg in Westpreußen
(Webers Schule).

Jahresbericht,

mit welchem zu der

Dienstag, den 1. April 1884, von 8 Uhr Vormittags ab,

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

im Namen des Lehrercollegiums

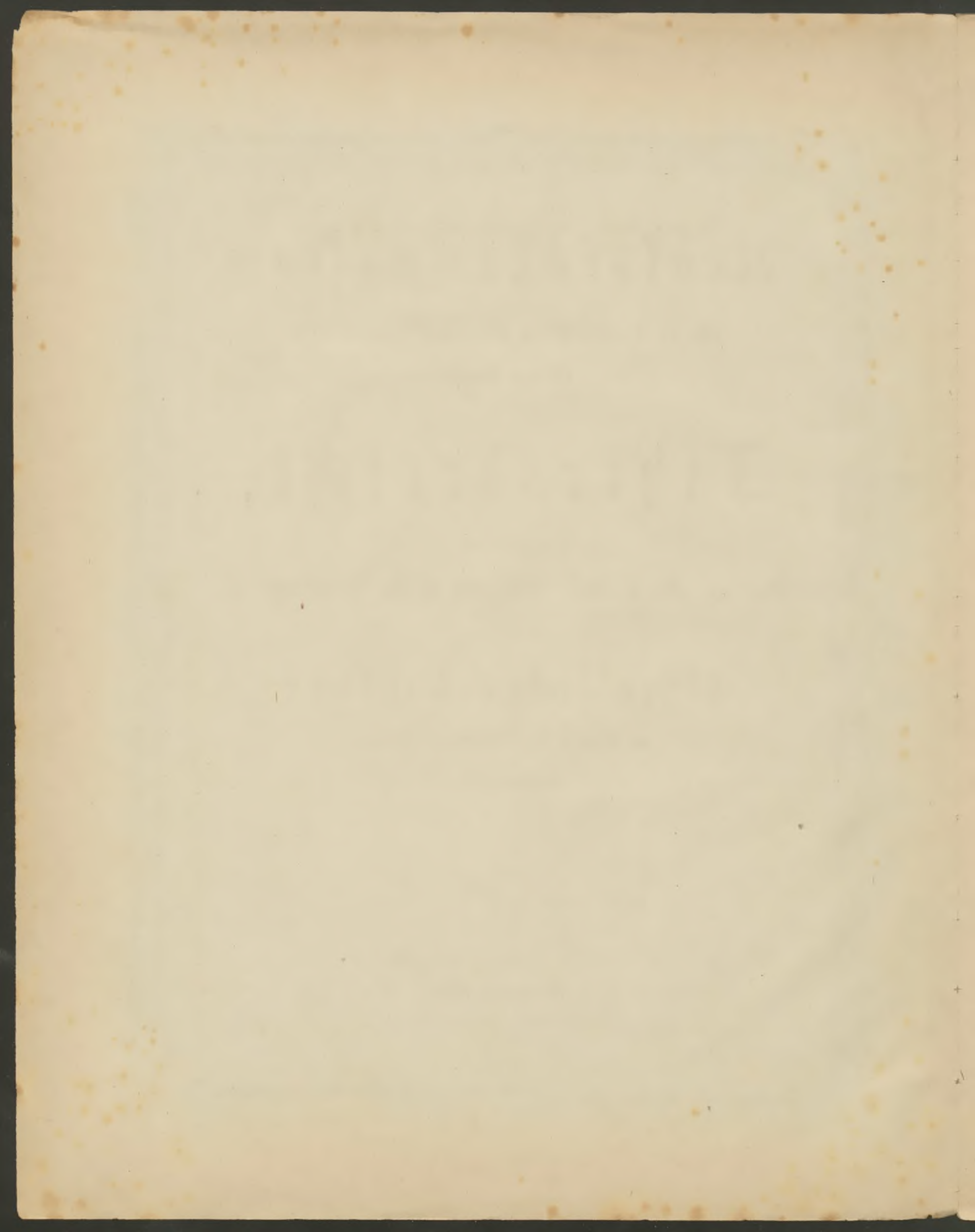
ergebenst einladet

G. MÜLLER,
Rector.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Rector.

Riesenburg 1884.
Buchdruckerei von J. E. Jonas.

1884. Progr. Nr. 49.



Schul-Nachrichten.

I. Neuer Lehrplan.

<table>
<tr><th rowspan="2"></th><th>Ober-</th><th>Unter-</th><th>Ober-</th><th>Unter-</th><th rowspan="2">Quarta</th><th rowspan="2">Quinta</th><th rowspan="2">Sexta</th></tr>
<tr><th colspan="2">Secunda</th><th colspan="2">Tertia</th></tr>
<tr><td>Religion . . . . .</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td>2 St. w.</td><td>2 St. w.</td><td>3 St. w.</td></tr>
<tr><td>Deutsch . . . . .</td><td colspan="2">3 St. w.</td><td colspan="2">3 St. w.</td><td>3 ,,</td><td>3 ,,</td><td>3 ,,</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Latein . . . . . .</td><td colspan="2" rowspan="2">5 St. w.</td><td colspan="2">3 St. Lectüre</td><td rowspan="2">7 ,,</td><td rowspan="2">7 ,,</td><td rowspan="2">8 ,,</td></tr>
<tr><td>3 St. Gr.</td><td>3 St. Gr.</td></tr>
<tr><td>Französisch . . . .</td><td colspan="2">4 St. w.</td><td colspan="2">4 St. w.</td><td>5 ,,</td><td>5 ,,</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Englisch . . . . .</td><td colspan="2">3 St. w.</td><td>4 St. w.</td><td>4 St. w.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Mathematik . . . .</td><td colspan="2">5 St. w.</td><td>5 ,,</td><td>4 ,,</td><td>3 ,,</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Rechnen . . . . .</td><td colspan="2">—</td><td>—</td><td>1 ,,</td><td>2 ,,</td><td>4 ,,</td><td>5 ,,</td></tr>
<tr><td>Geschichte . . . . .</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td>2 ,,</td><td>1 ,,</td><td>1 ,,</td></tr>
<tr><td>Geographie . . . .</td><td colspan="2">1 St. w.</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td>2 ,,</td><td>2 ,,</td><td>2 ,,</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung . .</td><td>—</td><td>2 St. w.</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td>2 ,,</td><td>2 ,,</td><td>2 ,,</td></tr>
<tr><td>Physik . . . . . .</td><td colspan="2">3 St. w.</td><td colspan="2">—</td><td>—</td><td colspan="2">—</td></tr>
<tr><td>Chemie . . . . . .</td><td>2 St. w.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Schreiben . . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">2 St. w.</td></tr>
<tr><td>Zeichnen . . . . .</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td colspan="2">2 St. w.</td><td>2 ,,</td><td colspan="2">2 St. w.</td></tr>
<tr><td>Singen . . . . . .</td><td colspan="5">2 St.</td><td colspan="2">2 St. w.</td></tr>
<tr><td></td><td>34 ,,</td><td>34 ,,</td><td>34 ,,</td><td>34 ,,</td><td>32 ,,</td><td>32 ,,</td><td>30 ,,</td></tr>
</table>

2. Uebersicht über die von Ostern 1883 bis Ostern 1884 absolvierten Lehrpensen.

Secunda.

Ordinarius: Der Rector.

Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 Stunden wöchentlich. Salpeter.

Das Leben Jesu nach den Evangelien. Wiederholung der Hauptstücke mit den zugehörigen Sprüchen, sowie der früher gelernten Lieder. Die Briefe an die Epheser und Philipper. —

Lehrbuch: Otto Richter, Lehrbuch der Religion für die oberen Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

1 St. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache, Durchnahme wichtiger Abschnitte der Wort- u. Satzlehre, sowie der Wortbildungslehre. — 1 St. Uebungen im Disponieren und Durchnahme der Aufsätze, Besprechung von Synonymen. — 1 St. Lectüre von lyrischen Gedichten Klopstock's und anderer hervorragender Dichter aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Secunda. Abschnitte aus epischen Dichtungen z. B. der Odysse und Ilias, dem Nibelungenliede (nach Simrock's Uebersetzung). Herrmann und Dorothea von Göthe. Die Jungfrau von Orleans von Schiller. Die Biographien der Dichter und das Wichtigste aus der Metrik. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. U. II. Mein Lebenslauf.
   O. II. Ferro nocentius aurum.
2. U. II. In welcher Beziehung können Gebirge und Meer einer vergleichenden Betrachtung unterworfen werden?
   O. II. Was thu' ich Schlimmeres
   Als jener Cäsar that, des Name noch
   Bis heut das Höchste in der Welt benennt.
   Schiller, Wallenstein.
3. Es giebt kein äusseres Zeichen der Höflichkeit, das nicht einen tieferen Grund hätte.
   Göthe.
4. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. (In der Klasse gearbeitet.)
5. Ueber Hagen im Nibelungenliede.
6. Ueber den Wert der Gesundheit.
7. U. II. Uebersetzung von Ovid Metam. VI. 1 — 45 (nach dem delectus von Merkel).
   O. II. Welche Vorzüge scheinen die Tiere vor den Menschen erhalten zu haben.
8. U. II. Die Vaterstadt Herrmanns und ihre Umgebung (nach Göthe's Herrmann und Dorothea).

O. II. Schilderung der örtlichen und zeitlichen Verhältnisse, an welche die Handlung in Göthe's Dichtung, Herrmann und Dorothea, geknüpft ist. (Abiturientenarbeit.)

9. Weshalb ist das Jugendalter die Blütezeit der Freundschaft?

10. Zeugt in Schiller's Jungfrau von Orleans das Benehmen Johannas gegen ihren Vater von einem unkindlichen Herzen?

3. Latein. 5 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Gebrauch der tempora und modi, Uebersetzung bezüglicher Stücke aus Spiess für Tertia. Exercitien und Extemporalien.

Lectüre: Ciceronis in Catilinam invectiv. II. und Ovid, Metam. lib. II. ganz, aus lib. VI., VIII. und IX. einzelne Abschnitte nach der Auswahl von Merkel.

Lehrbücher: F. Schultz, kl. latein. Grammatik. — F. Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen IV. Abth. — Ovidii Nasonis metamorphoseon ex recognitione Merkelii (delectus.) O. Eichert, vollständiges Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen.

4. Französisch 4. St. w. Meier.

Wortstellung, Inversion, Syntax des Verbums. Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke aus Plötz, Schulgrammatik. Vocabeln und Phrasen aus Schmitz, Phraseologie.

Lectüre: Frédéric le Grand, Histoire de Mon Temps. — Racine, Athalie (O. II.) Mignet, Vie de Franklin.

Memorieren von Gedichten. — Exercitien und Extemporalien.

5. Englisch. 3. St. w. Salpeter.

Plate, Lehrgang der engl. Sprache (Mittelstufe) Lection 40 — 63. Vocabeln und Phrasen aus van Dalens Vocabular. Exercitien und Extemporalien.

Lectüre: Washington Jrving, Sketch Book.

6. Mathematik. 5 St. w. Müller.

Geometrie: O. II. Stereometrie. U. II. Ebene Trigonometrie. — O. II. und U. II. zusammen eine Stunde Planimetrie. Wiederholung und Ergänzung der früheren Pensen, einige Sätze aus der neueren Geometrie und Uebungen im Lösen von Constructionsaufgaben.

Arithmetik: O. II. und U. II. zusammen Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen und Wortgleichungen.

O. II. Wiederholung und Ergänzung der Lehre von den Wurzeln und Logarithmen. Die arithmethische Reihe erster Ordnung, die geometrische Reihe, Zinseszins- und Rentenrechnung.

U. II. Lehre von den Wurzeln und Logarithmen. Zahlreiche Extemporalien, monatlich ein Exercitium.

Lehrbücher: Kambly. Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie. — Lieber und v. Lühmann Constructionsaufgaben. — Bardey, Aufgabensammlung. — Schlömilch, 5 stellige Logarithmen.

7. Physik. 3 St. w. Müller.

Magnetismus, Electricität und Mechanik. — Wiederholung des vorjährigen Pensums mit O. II.

Lehrbuch: Trappe, Schul-Physik.

8. Chemie. O. II. 2 St. w. Müller.

Die wichtigsten Elemente nebst ihren Verbindungen. — Im Anschluss an die Chemie wurde das Wichtigste aus der Mineralogie durchgenommen.

Lehrbücher: Rüdorff, Grundriss der Chemie. Schilling, Mineralogie.

9. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Kriege 1870|71. Wiederholung der römischen und griechischen Geschichte.

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

10. Geographie. 1 St. w. Diehl.

Mathematische Geographie. — Wiederholung der Geographie Deutschlands. Die Hauptverkehrswege von Deutschland nach dem Auslande.

Lehrbuch: Daniel, Lesebuch der Geographie.

11. Naturgeschichte. U. II. 2 St. w. Müller.

Botanik: Die natürlichen Systeme. Das Wichtigste aus der Morphologie, der Biologie und Anatomie der Pflanzen. Uebungen im Bestimmen.

Zoologie: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, Einiges aus der Gesundheitslehre. Wiederholung der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere und Gliedertiere, hierauf die wichtigsten Klassen und Ordnungen der übrigen Tierkreise.

Lehrbuch: Schilling, Naturgeschichte.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schnellenbach.

Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Salpeter.

Die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte nach dem Lehrbuche von Richter § 138—145. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, das 4. und 5. wurden neu durchgenommen und die dazu gehörigen Sprüche und Lieder gelernt.

Lehrbuch: O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunctionslehre. Befestigung der neuen Orthographie. Lectüre aus dem Lehrbuche von Hopf und Paulsiek für III., die Hauptdichtungsarten, die Grundlehren der Metrik und die gebräuchlichsten Versarten.

Themata der Aufsätze:

1. O. III. Die Wüste Sahara und das Meer.
   U. III. Meine Osterferien (Brief).
2. O. III. Warum haben unsere Dichter mit Vorliebe den Mai besungen?
   U. III. Der Wald in den 4 Jahreszeiten.
3. O. III. Was nimmt das Volk im Kampfe mit dem Drachen für den Ritter ein?
   U. III. Die Kapelle auf Rhodus.
4. O. III. Das Leben Luthers bis zum Wormser Reichstage.
   U. III. Der Rhein in seinem Oberlauf.
5. O. III. Die Natur im Dienste des Menschen.
   U. III. Unsere Haustiere.
6. O. III. Müssiggang ist aller Laster Anfang.
   U. III. Petrus nach dem gleichnamigen Gedichte von Kinkel.
7. O. III. Mit welchen Gefahren haben geographische Entdeckungen zu kämpfen?

U. lll. Ein Jahrmarkt (Brief).
8. O. lll. Das Leben der Nacht.
U. lll. Unsere Schule.
9. O. lll. Die Schlacht bei Fehrbellin. (Klassenaufsatz).
U. lll. Die Schlacht bei Tannenberg.
10. O. lll. Der Graf von Limburg und seine Feste.
U. lll. Der Schenk von Limburg. (Erzählung nach dem Gedichte von Uhland).
11. O. lll. Die deutsche Ostseeküste. (Klassenaufsatz).
U. lll. Die Elbe und ihr Gebiet. (Klassenaufsatz).
12. O. lll. Vorzüge der gemässigten Zone.
U. lll. Nutzen der Vögel.

3. Latein. 6 St. w. Schnellenbach.

U. lll. 2 St. Grammatik. Gebrauch der Zeiten und modi. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien.

O. lll. 2 St. Grammatik. Gebrauch der Participia, des Gerundiums und Supinums. Uebersetzen aus Spiess für IV. — Erweiterung der Casusregeln. Uebersetzen passender Stücke aus Spiess für III. Exercitien und Extemporalien.

O. lll. u. U. lll. zusammen 1 St. Grammatik. Wiederholung gewisser Abschnitte aus der Grammatik, besonders der Casuslehre und der co- u. subordinierenden Conjunctionen. Uebersetzen zusammenhängender Stücke.

Lectüre: O. lll. u. U. lll. zusammen 3 St. Cäsar de bello gallico.

4. Französisch. 4 St. w. Meier.

Plötz, Schulgrammatik, Lection 24 bis 39 incl., Repetition der Lectionen 1 bis 23. Lectüre aus Plötz, Chrestomathie; aus dem poetischen Teile besonders Fabeln von Lafontaine und Gedichte von Béranger, mehrere wurden memoriert. Exercitien, Extemporalien u. Dictate.

5. Englisch.

U. lll. 4 St. w. Salpeter.

Plate, Lehrgang der englischen Sprache (I. Stufe) Lection 1 — 44. Exercitien und Extemporalien.

O. lll. 4 St. w. Salpeter.

Plate, Lehrgang der engl. Sprache (I. Stufe) Lection 42 — 66. Lesen mehrerer Stücke aus dem Anhange. Exercitien und Extemporalien.

6. Mathematik u. Rechnen.

U. lll. 5 St w. Meier.

Planimetrie: 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta, dann Kambly § 112 — 139. Uebungen im Lösen von Aufgaben nach der Sammlung von Lieber und von Lühmann.

Arithmetik: 2 St. w. Die 4 Species mit Buchstaben, Zerlegung in Factoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen. Die Lehre von den Proportionen und Anfang der Lehre von den Potenzen.

Rechnen: 1 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten.

O. lll. 5 St. w. Müller.

Planimetrie: 2 St. w. Beendigung der Aehnlichkeitslehre § 142 — 152 incl. hierauf § 153 — 163. Uebung im Lösen von Constructionsaufgaben nach Kambly u. Lieber u. Lühmann.

Arithmetik und Rechnen. 3 St. w.

Wiederholungen aus dem Gebiet der bürgerlichen Rechnungsarten. Potenzen u. Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. —

Exercitien und Extemporalien.

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie u. Bardey.

7. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von Kaiser Albrecht I. an bis zur Zeit Friedrichs des Gr. incl.

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

8. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Deutschland, die Schweiz, Belgien und die Niederlande. —

Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie.

9. Naturgeschichte.

Botanik im Sommer: Wiederholung des Linné'schen Systems. Einige der wichtigsten natürlichen Familien der Monocotyledonen, Dicotyledonen und Kryptogamen, das Wesentlichste aus der Morphologie u. Einzelnes aus der Anatomie u. Biologie der Pflanzen. — Uebung im Bestimmen. — Herbarien.

Zoologie im Winter: Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, die Klassen und Ordnungen der Wirbelthiere wurden wiederholt. Hierauf die Klassen und Ordnungen der Arthropoden. —

Lehrbuch: Schilling, Schulnaturgeschichte.

Quarta.

Ordinarius: Conrector Schulz.

Cursus einjährig.

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Die historischen Bücher des alten Testaments. — Das zweite Hauptstück wurde durchgenommen; die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und 6 neue gelernt. —

Lehrbücher: Henning, bibl. Geschichte. Gottschewski, Katechismus.

2. Deutsch. 3 St. w. Schulz.

Grammatik: Die Satzlehre. — Einübung der neuen Orthographie.

Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für IV., mehrere Gedichte wurden erklärt, gelernt und zu Uebungen im Declamieren benutzt. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz, wöchentl. ein Dictat. —

3. Latein. 7 St. w. Schnellenbach.

Grammatik 4 St. Gebrauch der Präpositionen, des Accusat. c. Jnf. u. der Participien mit Benutzung des 2. Abschnitts von Spiess für V. —

Uebereinstimmung der Satzteile u. Gebrauch der Casus, Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Spiess für IV. —

Exercitien und Extemporalien.

Lectüre 3 St. Herodots Erzählungen von Weller.

4. Französisch. 5 St w. Meier.

Plötz, Elementarbuch. Lection 60 — 91. Das Wichtigste aus den ersten 18 Lectionen

der Schulgrammatik von Plötz. Lectüre aus dem Lesebuche. Einzelnes wurde memoriert. Dictate und Extemporalien.

5. Geometrie. 3 St. w. Schulz.

Planimetrie nach Kambly, § 1 — 120.

6. Rechnen. 2 St w. Thom.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Die einfacheren bürgerlichen Rechnungsarten.

7. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Im Sommer griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, im Winter römische Geschichte bis zum Kaiser Augustus incl. —

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

8. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Die Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands. —

Lehrbuch: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Linné's System. Repräsentanten aus den einzelnen Klassen und wichtigsten natürlichen Familien. Das Wesentlichste aus der Morphologie nach dem Leitfaden von Prof. Dr. Bail. —

Zoologie: Uebersicht über das Tierreich, der Bau des menschlichen Körpers, Wiederholung der Ordnungen der Säugetiere u. Vögel, hierauf die Ordnungen der Reptilien, Lurche und Fische.

Lehrbuch: Schilling, kl. Schulnaturgeschichte.

Quinta.

Ordinarius: Diehl.

Cursus einjährig.

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Die Geschichte des alten Testaments von Saul bis Elias. — Sämmtliche Geschichten des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt des Herrn. Erklärung des dritten Hauptstücks. Wiederholung der in VI. gelernten Kirchenlieder, 12 neue. —

2. Deutsch. 3 St. w. Schulz.

Beendigung der Wortlehre, das Wichtigste aus der Satzlehre u. Einübung der Regeln der neuen Orthographie. — Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für V. Uebungen im Declamieren von Gedichten. Alle 3 — 4 Wochen ein Aufsatz, wöchentl. ein Dictat. —

3. Latein. 7 St. w. Diehl.

Die Deponentia, Präpositionen, Adverbien und Conjunctionen nach dem Uebungsbuche von Spiess für VI. cap. 20 — 25. Der erste Abschnitt aus dem Uebungsbuche von Spiess für V. über die unregelmässigen Zeitwörter. Einübung derselben nach der Grammatik von F. Schultz. Extemporalien. —

4. Französisch. 5 St. w. Meier.

Plötz, Elementarbuch, Lection 1 — 70. Die 4 regelmässigen Conjugationen. Dictate und Extemporalien. —

5. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Wiederholung der 4 Species mit gemeinen Brüchen, Decimalbrüche, Resolution und Reduction mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetrie. Uebungen im Kopfrechnen.

6. Geschichte. 1 St. w. Diehl.

Erzählungen aus der deutschen Geschichte von den ersten Kämpfen der Römer mit den Deutschen an bis zur Zeit der fränkischen Kaiser. Erzählungen aus der Geschichte der orientalischen Völker. —

Lehrbuch: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. —

7. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Erdtheile. —

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen, das Wichtigste aus der Morphologie nach dem Leitfaden von Bail.

Zoologie. Einiges vom Bau des menschlichen Körpers. — Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel. —

Sexta.

Ordinarius: Thom.

Cursus einjährig.

1. Religion. 3 St. w. Schulz.

Die Geschichte des alten Testaments bis Saul's Ende. Die auf die grossen Feste bezüglichen Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit der lutherischen Erklärung wurde gelernt, erklärt und durch Bibelsprüche begründet. Das zweite und dritte Hauptstück wurden gelernt. 12 Kirchenlieder. —

2. Deutsch. 3 St. w. Thom:

Lesen und Nacherzählen wurde an vielen Lesestücken aus dem Lesebuche geübt. Die wichtigsten Regeln der neuen Rechtsschreibung u. Einübung derselben. Das Wichtigste aus der Wortlehre u. Satzlehre. — Uebungen im Declamieren. — Wöchentl. ein Dictat. —

3. Latein. 8 St. w. Salpeter.

Die Declinationen, die Adjectiva und ihre Comparation, die Numeralia und Pronomina, die 4 Conjugationen mit Benutzung der Grammatik von F. Schultz und des Uebungsbuches von Spiess für VI. cap. 1 — 20. Extemporalien. —

4. Rechnen. 5 St. w. Thom.

Die Numeration und die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen wurden wiederholt. Das Maass und Gewichtssystem. — Resolution und Reduction, die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen und die Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. —

5. Geschichte. 1 St. w. Thom.

Die wichtigsten Sagen des klassischen Alterthums.

6. Geographie. 2 St w. Thom.

Erklärung der wichtigsten geographischen Begriffe mit Hilfe des Globus. — Das Wichtigste aus der Geographie aller Erdteile.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einfach gebauter Pflanzen nach dem Leitfaden von Bail. —

Zoologie: Uebersicht über die Hauptgruppen und Klassen des Tierreichs. Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, hierauf Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. —

Der technische Unterricht.

1. Schreiben. Schulz.

Sexta und Quinta combiniert. 2 St. w.

Es wurde die deutsche und lateinische Handschrift nach Henze's Schreibheften geübt, ferner mit einzelnen besseren Schülern die Rundschrift.

2. Zeichnen. Thom.

Sexta und Quinta combiniert. 2 St. w.

Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu rechten, spitzen und stumpfen Winkeln, zu Dreiecken, Parallelogrammen, Sechs- u. Achtecken, Vereinigung letzterer zu regelmässigen Figuren; der Kreis, die Ovallinie, die Ellipse und Zusammenstellungen daraus. Uebungen im Gebrauch der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta: 2 St w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen, Anfänge des perspectivischen Zeichnens. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. —

Tertia: 2 St. w. } Freies Handzeichnen nach Vorlagen,
Secunda. 2 St. w. } perspectivisches Zeichnen. Schattenlehre.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI. und V.): w. 2 St.

Uebungen aus Kotzolt's Gesangschule, Cursus I. und II. Einstimmige Lieder und Choräle. —

Obere Abteilung (IV. III. und II.): w. 2 St.

Uebungen aus Kotzolt's Gesangschule, Cursus III. — Drei- und vierstimmige Lieder und Choräle. Sängerhain II. Heft. —

4. Turnen. 4 St. w. im Sommer. Thom.

Es wurde in 2 Abteilungen geturnt; in der ersten waren Secunda und Tertia combiniert, in der zweiten die drei unteren Klassen. —

Im Winter wurden nach Weihnachten die künftigen Vorturner in 2 St. wöchentl. weiter geübt. —

3. Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentl. Stunden.
1. **Müller,** Rector. Ordinarius von II.	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie O. II. 2 Naturgesch. U. II.	5 Mathematik O. III. 2 Naturgesch.				19.
2. **Schnellenbach,** Oberlehrer. Ordinarius von III.	3 Deutsch 5 Latein	4 Latein Lectüre O. III. und U. III. 2 Latein (Gr.) O. III. 2 Latein (Gr.) U. III.	7 Latein			23.
3. **Salpeter,** Ordentl. Lehrer.	2 Religion 3 Englisch	2 Religion 4 Englisch O. III. 4 Englisch U. III.			8 Latein	23.
4. **Meier.**	4 Französisch	4 Französisch 5 Mathematik U. III.	5 Französisch	5 Französisch		23.
5. **Diehl,** Ordentl. Lehrer. Ordinarius V.	1 Geographie 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte	2 Geographie 2 Geschichte	7 Latein 2 Geographie 1 Geschichte		24.
6. **Schulz,** Conrector. Ordentl. Lehrer. Ordinarius IV.			3 Geometrie 3 Deutsch 2 Religion 2 Naturgesch.	3 Deutsch 2 Religion 2 Naturgesch. 2 Schreiben (Quinta und Sexta)	3 Religion 2 Naturgesch.	24.
7. **Thom,** Ordentl. Lehrer. Ordinarius VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen (Quinta und Sexta)	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geographie 1 Geschichte	25.
8. **Haberland,** Hilfslehrer.	2 Stunden Gesang (Secunda bis Quarta)			2 Stunden Gesang (Quinta und Sexta)		4.

4. Statistische Nachrichten.

A. Schüler.

a. Frequenz.

	II	III	IV	V	VI	Zusammen	Aufnahme	Bestand vorher	evangelisch	katholisch	jüdisch	einheimisch	auswärtig
Sommer	17	34	19	22	22	114	19	95	97	4	13	62	52
Winter	16	30	18	22	23	109	7	102	93	3	13	55	54

b. Abgang und Berufswahl der Schüler; Zugang.

Ostern 1883 gingen 19 Schüler ab; aus Secunda 7 mit dem Zeugniss der Reife (cf. Programm 1883) und 6 mit dem Berechtigungsscheine für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. (Otto Stender, Paul Stender, Georg Grünbaum, Gustav Grünbaum, Gnuscke und Diehl,) aus Tertia 3, aus Quarta 2, aus Quinta 1. Davon gingen 4 noch auf andere Schulen, von den übrigen 15 will 1 Thierarzt, 1 Eisenbahnbeamter, 1 Buchhändler, 2 Apotheker, 1 Zimmermeister, 1 Gerichtsbeamter. 2 Postbeamte, 2 Kaufmann, 1 Gärtner, 1 Förster, 1 Lehrer, 1 Bäcker werden.

Während des Sommersemesters gingen 4 Schüler ab; 1 aus Quarta (wird Conditor), 3 aus Tertia (1 wird Sattler, 2 Landwirthe) und 1 Schüler aus Sexta starb.

Michaelis 1883 gingen 7 Schüler ab; 3 aus Secunda mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst (Paul Rahn, Rogalski und Steppuhn), 1 aus Tertia, 1 aus Quinta und 2 aus Sexta. Von den 3 letzteren besuchen 2 Elementarschulen und 1 erhält Privatunterricht, von den übrigen wird 1 Förster, 1 Brauer, 1 Apotheker u. 1 Kaufmann.

Während des Wintersemesters gingen 3 Schüler ab, 1 aus Quinta (wird Landwirth), 1 aus Quarta (besucht eine andere Stadtschule) und 1 aus Secunda (wurde wegen Uebertretung der Schulgesetze entlassen). —

Zugang: Ostern 1883 u. während des Sommersemesters wurden im Ganzen 19 Schüler aufgenommen, 13 nach Sexta, 2 nach Quinta, 1 nach Unter-Tertia, 2 nach Unter-Secunda, 1 nach Ober-Secunda. — Im Wintersemester wurden 7 Schüler aufgenommen, 4 nach Sexta, 1 nach Quinta, 2 nach Secunda. —

c. Das Alter der Schüler beim Beginn des Cursus.

	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Der älteste Schüler	18 Jahre	$16\frac{5}{12}$ Jahre	$15\frac{3}{4}$ Jahre	$13\frac{2}{3}$ Jahre	12 Jahre
Der jüngste Schüler	$14\frac{1}{4}$ "	$12\frac{5}{12}$ "	$10\frac{1}{2}$ "	$9\frac{5}{6}$ "	$7\frac{5}{6}$ "
Durchschnittl. Alter	$16\frac{2}{5}$ "	$14\frac{1}{4}$ "	$12\frac{2}{3}$ "	$11\frac{1}{2}$ "	$9\frac{2}{3}$ "

B. Vermehrung der Bibliothek und Unterrichtsmittel.

a. Die Lehrerbibliothek vermehrte sich um c. 40 Bände. Die wichtigsten der durch Ankauf erworbenen Werke sind ausser den Fortsetzungen fortlaufender Zeitschriften folgende:

Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte. — Plattner, Uebungsbuch zur französischen Schulgrammatik. — O. Vogel, Lehre vom Satz und Aufsatz. — B. Suphan, Herders sämmtl. Werke (Fortsetzung.) — Kürschner, Deutsche Nationalliteratur (Fortsetzung.) — Dr. J. Köstlin, Martin Luther, Sein Leben und seine Schriften. — Gretschel u. Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen XIX. Band. — F. Cohn, die Pflanze. Vorträge aus dem Gebiete der Botanik. — Victor Hugo, William Shakespeare. — Holtzmann und Zöpffel, Lexicon für Theologie u. Kirchenwesen. — Goerth, Einführung in das Studium der Dichtkunst. —

b. Für die Schülerbibliothek wurden durch Ankauf folgende Bücher erworben:

W. Bötticher, Uebersetzung der Werke des Cornelius Tacitus. — (Agricola, Germania und die Redner.) — J. Jung, Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit. — E. Gerland, Licht und Wärme. — R. Hartmann, Abessinien. — Bonnet, der Geisterbanner von Rothenburg ob der Tauber. — Fr. Palmié, Günther v. Bliedungen und Hatheburg. — A. Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher. 7 Bände. — K. Simrock, das Nibelungenlied übersetzt. 6 Exemplare. — Hans Delbrück, das Leben des Feldmarschalls Grafen Neithardt v. Gneisenau. 2 Bände. — F. Schmidt, der siebenjährige Krieg. — C. Michael, Im Geisterkreis der Ruhe- u. Friedlosen. — Jacob Nover, Nordisch-germanische Götter- u. Heldensagen. — H. Smidt, Zu Lande und zu Wasser. — F. Pflug, Kaiser Wilhelm. — Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund 1883. — Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien. — Gabriel u. Supprian, Goldener Hausschatz. — K. A. Müller, Rübezahl der Herr des Riesengebirges. — Ausserdem 49 Bändchen Jugendschriften von verschiedenen Verfassern. —

c. Die Lehrmittel wurden durch Ankauf um folgende Gegenstände vermehrt: eine Electrisirmaschine nach Holtz, ein Electroscop und Condensator, ein Paar Kupfer- und Zinkplatten, einen Electrophor von Hartgummi, ein thermoelectrisches Element, mehrere Tafeln des zoologischen Werkes von Leuckart und Nitzsche, sowie des botanischen Atlas von Dodel-Port (jetzt beendet, 42 Tafeln im ganzen), mehrere Hefte Handzeichnungen bedeutender Meister von Wilh. Geisler (beendet), einige plastische Zeichenvorlagen von C. Asmus und mehrere ausgestopfte Vögel (Auerhahn, Polarseetaucher, Schreiadler u. Rohrweihe). —

d. Das Inventarium wurde ferner vermehrt durch Anschaffung eines Schrankes zur Aufbewahrung von Lehrmitteln und ein Bild, Luther auf dem Reichstage zu Worms darstellend. —

Geschenkt wurden:

1) vom Königl. Provinzial-Schulcollegium die preussische Expedition nach Ostasien nach amtlichen Quellen. 4 Bände. —
2) von einem Secundaner ein ausgestopftes Exemplar von Podiceps minor. —
3) von dem Vater eines Schülers 2 Schulbücher (Grammatik von F. Schultz und Spiess, Uebungsbuch für VI.) —

Für diese Geschenke wird von Seiten der Schule der beste Dank gesagt. —

5. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 22. Februar 1883. Königl. Provinzial-Schulcollegium. — Mittheilung der Provinzial-Steuer-Direction, dass Supernumerare für die Verwaltung der indirecten Steuern der Provinz vorläufig nicht mehr angenommen werden können.

Danzig, den 13. März 1883. K. Pr.-Sch. — Uebersendung der allgemeinen Bestimmungen, betreffend Aenderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa.

Berlin, den 15. März 1883. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. — Bestimmungen in Betreff des Ueberganges eines Schülers aus den unteren Klassen eines Gymnasiums (bis zur Versetzung nach Untertertia) auf ein Realgymnasium und umgekehrt.

Danzig, den 10. April 1883. K. Pr.-Sch. — Genehmigung des eingereichten Lehrplanes. —

Danzig, den 18. Juni 1883. K. Pr.-Sch. — Einladung zu der am 30. Juli beginnenden Directorenconferenz in Elbing.

Danzig, den 16. Juli 1883. K. Pr.-Sch. — Bestimmungen über die Organisation der Vorschulen.

Berlin, den 4. August 1883. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. — Erwerbung einer im Auftrage des Ministeriums hergestellten Karte über die Vertheilung der höheren Lehranstalten im Königreich Preussen.

Danzig, den 17. August 1883. K. Pr.-Sch. — Verfügung in Betreff der am 10. November, dem 400jährigen Geburtstage Dr. M. Luther's zu veranstaltenden Schulfeier.

Berlin, den 17. October 1883. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. — Es wird Bericht gefordert, in wie weit gegenwärtig den Schülern an höheren Schulen die Möglichkeit dargeboten ist, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen, sowie über Einrichtung und Erfolg des Unterrichts.

Danzig, den 5. Januar 1884. K. Pr.-Sch. — Ferienordnung. Osterferien vom 2. April — 17. April. Pfingstferien vom 30. Mai bis 5. Juni. Sommerferien vom 5. Juli — 4. August. Michaelisferien vom 27. September — 13. October. Weihnachtsferien vom 20. December — 5 Januar. Die genannten Tage bezeichnen immer den Schulschluss und Schulanfang.

Danzig, den 13. Februar 1884. K. Pr.-Sch. — Aufforderung drei Themata für die Beratungen der nächsten im Jahre 1886 stattfindenden gemeinschaftlichen Directoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen bis zum 15. April d. J. in Vorschlag zu bringen.

6. Zur Schulchronik.

Das Schuljahr begann am 5. April. —

In den erten Tagen des Mai nahm der Turnunterricht seinen Anfang und schloss in der letzten Woche vor Michaelis. — Im Winter konnten nach den Weihnachtsferien die Turnübungen wenigstens mit den Vorturnern und einigen der geübteren Schüler fortgesetzt werden, da der Magistrat die Mittel für die Mitbenutzung eines Locals bewilligte, welches von der

hiesigen Militärbehörde zu gleichem Zwecke schon gemiethet war. — In der letzten Woche vor den Sommerferien fand die übliche Turnfahrt statt. Am 27. Juni begaben sich die Schüler der Tertia und Secunda unter Leitung der Herren Meier und Diehl nach Marienwerder und von dort nach Fiedlitz; am nächsten Tage fuhren die übrigen Klassen unter Leitung der anderen Lehrer nach Rachelshof, wo sie mit der ersten Abtheilung zusammentrafen. — Gutes Wetter begünstigte wenigstens am zweiten Tage die Turnfahrt.

Vom 30. Juni bis zum 2. August Sommerferien.

Der 2. September wurde durch eine Feier im Kreise der Schule begangen, eine Ansprache hielt der Lehrer der Geschichte Herr Diehl. Als Fortsetzung der Feier schloss sich daran am 5. September Nachmittag ein Spaziergang der Schule nach dem Walde und Littschen; leider stellte sich Regenwetter ein und nöthigte zur baldigen Rückkehr. — Im Laufe des Sommers wurden ausserdem mehrmals mit einzelnen der untern Klassen Ausflüge nach dem Walde und dem Exercierplatze unternommen und gemeinsame Spiele veranstaltet.

Am 14. September starb in Folge einer Gehirnentzündung nach langem Krankenlager der Sextaner Redner, ein treuer, fleissiger Schüler. Am 17. September geleitete die ganze Schule den Entschlafenen zu Grabe. — Möge die Erde ihm leicht sein.

Vom 30. September bis zum 15. October Michaelisferien.

Am 10. November, dem 400jährigen Geburtstage Dr. Martin Luthers, fand eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Salpeter und entwickelte in längerem Vortrage Leben, Wirken und Bedeutung des grossen Reformators.

Vom 2. December bis zum 7. Januar Weihnachtsferien.

In den Tagen vom 30. Januar bis zum 4. Februar fand die schriftliche Abiturientenprüfung statt. Es wurden dabei folgende Aufgaben gestellt:

1. Im Deutschen:

   Schilderung der örtlichen und zeitlichen Verhältnisse, an welche die Handlung in Göthes Dichtung „Hermann und Dorothea" geknüpft ist.

2. Ein lateinisches, französisches und englisches Exercitium.

3. In der Mathematik:

   a. Ein Dreieck zu zeichnen aus einem Winkel, dem Verhältnis der einschliessenden Seiten und der Summe zweier Höhen.

   b. Von einem Dreieck ist gegeben

      Seite $a = 319{,}97$

      $b-c = 136$

      u. $\sphericalangle A = 42^{0}\ 32'\ 4''$

      Wie gross sind Seiten, Winkel und Flächeninhalt des Dreiecks?

   c. Die Gleichung zu lösen:

      $12\,x^3 - 37\,x^2 + 37\,x - 12 = 0.$

   d. Ein Kapital von 600 Thaler war binnen 17 Jahren durch Zinseszins zu $1076\frac{1}{2}$ Thaler angewachsen. Zu wie viel Procent hatte es ausgestanden?

Mehrere Extraaufgaben wurden ausserdem von einem Teil der Abiturienten noch gelöst.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten erfolgte am 16. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kruse. — Die 4 Abiturienten, welche zur mündlichen Prüfung zugelassen wurden, erhielten alle das Zeugnis der Reife, nämlich:

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Secunda	Gewählter Beruf oder künftige Bildungsanstalt.
1. Ferdinand Lemke	Bauthen bei Freistadt Kr. Rosenberg	16 J.	evang.	Besitzer in Riesenburg	7 J.	2 J.	Realgymnasium.
2. Emil Löschmann	Riesenburg	17¾ J.	evang.	Sattlermeister in Riesenburg	9 J.	2 J.	Realgymnasium.
3. Otto Raykowski	Pommey, Kr. Pr. Stargardt	17¼ J.	evang.	Gutsbesitzer in Peterswalde bei Stuhm	8 J.	2 J.	Realgymnasium.
4. Rudolf Wölk	Kramershof, Kr. Marienwerder	18 J.	evang.	Besitzer in Kramershof bei Mewe	¾ J.	3 J.	Landwirth.

Am 22. März fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Die Festrede hielt Herr Diehl.

7. Oeffentliche Prüfung.

Dienstag, den 1. April, Vormittag von 8 Uhr ab,

Choral: O heil'ger Geist etc.

VI. Geographie. Thom.
Latein. Salpeter.
Declamationen: Rost II.: Vom schlafenden Apfel (Reinick).
Becker II.: Wo wohnt der liebe Gott? (Hey.)

V. Deutsch. Conrector Schulz.
Declamationen: Salpeter: Choral von Leuthen (Besser).
Thielke: Das deutsche Reich (Hölty).

IV. Französisch. Meier.
Rechnen. Thom.
Declamationen: Treichel: Die Bürgschaft (Schiller).
Gerndt: Das Lied vom braven Mann (Bürger).
Grünbaum: L'ours.

III. Englisch. Salpeter.
Declamationen: Fehlauer I.: Die Werbung (Lenau).
Patschke: Gesicht des Reisenden (Freiligrath).
Wolff: The Homes of England (Felicia Hemans).

II. Geschichte. Diehl.
Latein. Oberlehrer Schnellenbach.
Declamationen: Brommundt: Hermann und Dorothea, (v. Göthe) 8. Gesang.
Löschmann: Ma Vocation (Béranger).

Choral: Bis hieher hat uns etc.

Entlassung der Abiturienten.

Choral: Zieht in Frieden etc.

Probeschriften und Zeichnungen liegen zur Ansicht aus. Zu dieser Prüfung werden die wohllöblichen städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.

Mittwoch, den 2. April, Bekanntmachung der Versetzung und Verteilung der Censuren. — Schulschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April, früh 7 Uhr. — Zur Aufnahme neuer einheimischer Schüler wird der Unterzeichnete vom 7. bis 9. April, zur Aufnahme auswärtiger Schüler den 15. und 16. April bereit sein. — Die aufzunehmenden Schüler haben Geburtsattest und Impfschein vorzulegen. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Das Schulgeld beträgt in VI. für Einheimische monatlich 4 Mk., für Auswärtige 4,50 Mk., in V. 4,50 und 5 Mk., in IV. 5 und 6 Mk., in III. 6 und 7 Mk., in II. 7 und 7,50 Mk. — Einschreibegebühren 3 Mk.

Riesenburg, den 15. März 1884.

Müller,
Rector.

